

Großartige Galas der Stars am Funkenhimmel in Frickhofen

Im Bürgerhaus in Frickhofen wurde auch dieses Jahr wieder ein Feuerwerk der Narretei abgebrannt. Neben den Garde- und Schautänzen aller Aktiven der Rot-Weissen-Funken wurden den Gästen erneut viele Stars der Fastnacht, die mit den Frickhöfer Funken befreundet, sind gezeigt.

Die Sterne am Funkenhimmel leuchteten und strahlten wie eh und je. Ein wahrer Funkenregen in Form von fantastischen Tänzen, herrlichen Kostümen und blendend aufgelegten Büttensprechern „prasselte“ auf die Gäste im rot-weiss geschmückten Bürgerhaus. Und den beiden Moderatoren, Janine Braun und Volker Seibert, war es von Beginn an anzusehen, dass ihnen der Abend genau so viel Spaß bereitete wie dem bunt kostümierten Publikum in der an zwei Tagen restlos ausverkauften Halle. Zu Beginn zeigten jeweils die drei Solomariechen des Vereines, Laura Hannappel, Elisa Anders und Aline Colombel mit einem wunderschönen Tanzpotpourri ihr Können. Nach der anschließenden allgemeinen Begrüßung durch Thomas Nehl zogen dann alle Gardes der Funken unter den Klängen des Narhallamarsches, begleitet von den beiden Moderatoren und der Prinzessin des närrischen Dreierbundes Babsi I. zu Nassau Hadamar durch den Saal auf die Bühne ein und stellten sich gemeinsam vor, um der anwesenden Prinzessin die Ehre zu erweisen. Die Gäste der Veranstaltungen waren jeweils von Beginn bis zum Ende dazu angetan, Beifall geradezu in Hülle und Fülle zu spenden. Viele Punkte des Programmes wurden mit stehenden Ovationen begleitet.

Dazu gehörte der „Augenschmaus“ in Form von Gardetänzen der Jugend und der Junioren, denen sich im Laufe des Abends der Marschtanz der Aktiven anschloss. „Der Deutsche Michel“ aus Mainz stand dann in Person von Bernhard Knab in der Bütt: „Lieber ein Brüderle, der trinkt, als ein Gysi, der uns linkt“, und definierte den Limburger Bischof Tebartz als „teuersten Bischof aller Zeiten“. Eine Vorausschau auf den nächsten, sportlichen Höhepunkt lieferten die RWF-Minis mit ihrem wunderschönen Schautanz „Fußball ist unser Leben“.

„Elvira sacht zu ihrem Herbert: Wär dot schee, wenn de geil wärst. Herbert sacht zu Elvira: „Wär dot geil, wenn de schee wärst.“ – Bei Ramon Chormann („De Pälzer“) blieb kein Auge trocken und das Publikum tobte geradezu. Nach dem Pälzer kam der Kommissar. „Dra die net um, de Kommissar geht um“ – Die RWF-Jugend begeisterte im Anschluss mit ihrem Schautanz „Ohne Moos nix los“. „Und der Bäcker, der Idiot, backt seit 14 Tagen Fladenbrot.“ Vom Bäcker, der für die Form von Broten an seiner Aushilfe Maß nahm und einer älteren Kranken-Aushilfe berichtete dann „Der Mainzer Nachtwächter“ Adi Guckelsberger, Sitzungspräsident des Mainzer Narren Club, der in Reimform das Publikum zum Mitmachen animierte.

Von „Mit 66 Haaren fängt die Glatze an“ bis hin zu „Schuld war nur das alte Mofa“ sangen die Bembelsänger aus Lich in gewohnt überragender Qualität. Es zeigte sich an beiden Abenden, dass eine der besten A Capella Formationen aus dem Hessenland das Programm bereicherte.

Den zweiten Teil des Programms eröffneten die RWF-Junioren mit ihrem Schautanz „Das verschenkte Glück“. Musikalisch ging es dann mit einem lauten „Auf geht's“ durch die Ingelheimer Konfettis weiter. Die neun Sängerinnen und Sänger ließen das Publikum im Dreivierteltakt schun-



keln und zu Schlagern wie „Schatzi, schenk mir ein Foto“ mitsingen.

Auch beim „Obermessdiener vom Mainzer Dom“ (Andreas Schmitt), Sitzungspräsident der Eiskalten Brüder aus Mainz-Gonsenheim und dem neuen Sitzungspräsidenten von der Fernsehsetzung „Mainz bleibt Mainz“, war der Limburger Bischof ein heißes Thema. „Lieber Stuttgart 21 als Limburg 31“ war nur eine der vielen Attacken auf das Treiben in Limburg. Schließlich brillierten auch die Aktiven der „Rot-Weissen-Funken“ noch einmal und stellten an diesem Abend ihren neuen Schautanz vor. „Manege frei, willkommen im Zirkus Reusch“ vor. Der Tanz präsentierte alles, was einen Zirkus ausmacht. Angefangen bei bunt

plosion aus Unkel, beendete jeweils mit dem „Trömmelche“ und Köllschen Klassikern bis zum Finale mit Blechblasmusik, Pauken und Gesang einen fantastischen Abend. Dieser tolle Rahmen wurde auch von Präsident Thomas Nehl dazu genutzt, verdiente Tänzerinnen für ihre 10-jährige aktive Zeit bei den Funken mit Kristallglaspokalen auszuzeichnen. Geehrt wurden Celine Anders, Alessia Heftrig, Jacqueline Jeuck, Jessica Parsche, Mareike Schmidt, Lea-Marie Schmitt, Ramona Sehr und Joana Tovornik.

**Thomas Nehl,
Präsident**



kostümierten Clowns, riesigen Zauberern, Dressurpferden bis hin zu laut brüllenden Tigern, dies sich am Schluss zu 30 Clowns verwandelten.

„Die Ratsherren“, eine karnevalistische Musikex-

JUNG

Elektrobau
Inh.: Josef Jung



Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten,
Reparaturen und Servicearbeiten

Lindenstraße 1 • 65620 Waldbrunn-Hausen

www.geld-fuer-gold.de